

# Federfertigung flexibel aufgestellt

## Projekttitel:

Stahlfedern im neuen Layout

## Unternehmen:

Hutter & Schrantz AG  
1230 Wien, Großmarktstraße 7  
[www.hs-stahlfedern.com](http://www.hs-stahlfedern.com)

## Wissenspartner:

Fraunhofer Austria Research GmbH  
Geschäftsbereich Produktions- und  
Logistikmanagement  
1040 Wien, Theresianumgasse 7  
[www.fraunhofer.at](http://www.fraunhofer.at)

## Kontakt:

Martin Heinz (im Bild rechts) und Peter Majek (im Bild mitte), Geschäftsführung Hutter & Schrantz, DI Markus Florian (im Bild links), Projektmitarbeiter Fraunhofer Austria Research GmbH

## Projektdauer:

6 Wochen

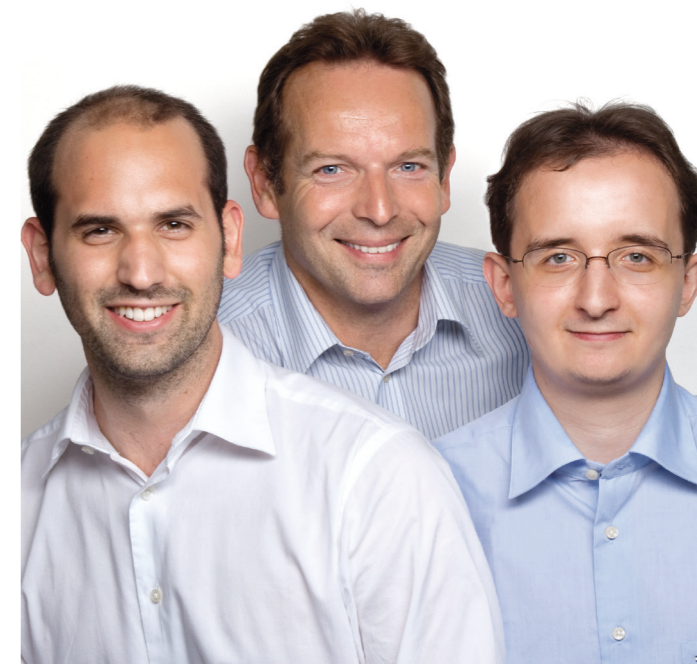
Stahlfedern aus dem Hause Hutter & Schrantz kommen von FI-Schutzschaltern bis zu Autokarosserien zum Einsatz. Rund 5.000 technische Zeichnungen für Zug-, Torsions- und Druckfedern sind in Wien Liesing abrufbar, rund 2.000 verschiedene Sorten werden im Jahr hergestellt. Die Fertigung der Stahlfedern lief trotz mehrfacher Erweiterungen wie geschmiert.

Nur die Werkshalle war den Produktionsvorgängen platzmäßig nicht mehr gewachsen. Gemeinsam mit Fraunhofer Austria wurde, teilfinanziert durch den Innovationsscheck der FFG, eine optimale Raumnutzung mit Aufstellungsplan aller Maschinen und Lagerplätze nach den letzten Erkenntnissen der Wissenschaft erarbeitet. So können das Labyrinth aufgelöst, Produktionsabläufe gestrafft, Lagerkosten minimiert und Aufträge rascher ausgeführt werden.

Seit 2009 agiert die Hutter & Schrantz AG wieder unter dem traditionsreichen Namen der Firmengründer aus 1824. „Wir haben in den vergangenen Jahren drei Familienbetriebe in Wien zugekauft und die neuen Fertigungsverfahren im laufenden Betrieb eingeführt. Die Maschinen wurden aufgestellt, wo gerade Platz war, das Wachstum am Standort war eher organisch“, erläutert Martin Heinz die Ausgangssituation für die von der ZIT GmbH vermittelte Technologieberatung. Am Ende dieser durchaus erfreulichen Entwicklung konnte die 2.200 Quadratmeter große Produktionshalle das Rohmaterial nicht mehr fassen. Im Herbst 2008 wurde dann der Entschluss gefasst, die Produktionshalle neu zu gestalten. Um Betriebsblindheit zu vermeiden, sollten

„Am Ende wird die Produktion  
runder laufen und wir können  
mehr Aufträge annehmen.“

externe Partner bei der Umgestaltung zugezogen werden. „Hutter & Schrantz ist das Problem aktiv angegangen. Auf der Suche nach einem Partner für die Umgestaltung der Produktionshalle wurde man auf die Technologieberatung der ZIT aufmerksam“, freut sich Peter Halwachs von der ZIT. Als Wissenspartner wurde Fraunhofer Austria mit dem Geschäftsbereich Produktions- und Logistikmanagement von der ZIT vorgeschlagen. „Weil eigene Kunden bereits mit Fraunhofer Austria kooperiert hatten, wussten wir, dass sie zu uns passen“, so Heinz. Im ersten Schritt werteten Markus Florian und sein Kollege Arko Steinwender die Betriebsdatenerfassung aus. Einmal pro Woche waren beide Mitarbeiter von Fraunhofer Austria vor Ort. So konnte die Komplexität der Materialflüsse rasch durchleuchtet und ein optimales Fabriklayout für Maschine, Mensch und Material nach Auslastung und Aufgaben erstellt werden. „Am Ende wird die Produktion runder laufen und wir können mehr Aufträge annehmen, weil wir schnellere Durchlaufzeiten und eine bessere Planung der Ressourcen haben“, konstatiert Peter Majek zufrieden.



## ZIT berät:

Hutter & Schrantz Stahlfedern GmbH



## ZIT vermittelt:

Fraunhofer Austria Research GmbH

